

Scharfer Blick und offene Ohren für die Natur bei der Vogelstimmenwanderung in Holzhausen

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“, sagten sich die Teilnehmer der Vogelstimmenwanderung am letzten Samstag, wohlwissend, dass es den schönsten Vogelgesang zu früher Stunde gibt. Über 20 Naturschutzinteressierte, darunter auch einige Kinder, hatten sich auf Einladung des Förderkreises „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen und des Naturschutzbundes NABU zu früher Stunde um 7 Uhr zur Wanderung durch das Naturschutzgebiet Wetterbachtal bei Holzhausen zusammengefunden. Auf der ca. 2,5 Stunden langen Exkursion mit den Vogelexperten, Markus Ising, Holger Kraft und Dr. Martin Wiedemann konnten die Teilnehmer erfahren, dass sich die im Wetterbachtal praktizierte naturverträgliche Landwirtschaft lohnt. Über 33 Vogelarten konnten bestimmt werden. In den extensiven Grünlandflächen faszinierte an zahlreichen Stellen das seltene Braunkehlchen, das im Wetterbachtal noch immer die landesweit größten Populationen aufweist, der Wiesenpieper und Neuntöter als die Charaktervögel dieses Landschaftsraumes, die Gäste. Aber auch der gleichmäßige Gesang des Zilp-Zalps fielen neben Sumpfrohrsänger, Goldammer, Zaunkönig und Mönchsgrasmücke auf.

Die beobachteten Vögel:

Amsel, Blaumeise, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Elster, Feldschwirl, Feldsperling, Goldammer, Grünfink, Hausspatz, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotmilan, Sumpfrohrsänger, Star, Stieglitz, Stockente, Wasseramsel, Wacholderdrossel, Wiesenpieper, Turmfalke Zaunkönig, Zilp-Zalp.

Ein morgendlicher Kaffee in der „Alten Schule Holzhausen“ bildete den Abschluss der Exkursion.